

Zitieren in der Wissenschaft

Tag der wissenschaftlichen Arbeiten

6.2.2024

Kristin Jirka und Susanne Ruffert, UB/PNZ RWTH Aachen

Darüber wollen wir heute reden

- Zitieren in der Wissenschaft – warum ist das wichtig?
- Was ist ein Plagiat?
- Ausreden und andere Gründe für Plagiate
- Wie zitiere ich richtig?
 - Zitierfähige und nicht zitierfähige Quellen
 - Zitierstile
 - Literaturverzeichnis
 - Weiterführende Informationen

Warum ist das wichtig?

- Wissenschaftliches Arbeiten: Neues Wissen auf Basis von vorhandenem Wissen
- Neue Forschungsarbeit greift immer auf bereits publizierte Forschungsarbeit zurück

Eine scherzhafte Definition nach Wilson Mizner*:

Aus einem Buch abschreiben	= Plagiat
Aus zwei Büchern abschreiben	= Essay
Aus drei Büchern abschreiben	= Kompilation
Aus vier Büchern abschreiben	= Dissertation

* Quelle: Plagiat Portal, HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin
<http://plagiat.htw-berlin.de/>

Korrektes Zitieren ist dabei wesentlich

- Nachweis der eigenständigen Leistung
 - Beleg für die Gültigkeit eigener Argumente
 - Nachvollziehbarkeit eigener Gedankengänge!
- Intersubjektive Nachprüfbarkeit
 - Objektive Nachvollziehbarkeit von Sachverhalten
 - Quellen müssen angegeben und auffindbar sein
- Wissenschaftliche Form und Lesbarkeit
 - Zitate prägen wissenschaftlichen Textcharakter



Quelle: Balzert, H.; Schröder, M.; Schäfer C. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation (2. Aufl.). Dortmund: W3L-Verlag.

Bedeutung

- Erstellen eines Belegs zu einem fremden Gedanken/Ergebnis/ Erkenntnis, der einem Urheber zugewiesen werden kann
- Korrekte (vollständige) Zusammenstellung aller Quellen im Literaturverzeichnis
- Klarer Umgang mit „eigenen“ und „anderen“ Ideen
 - Auf welchen Ergebnissen beruhen meine Erkenntnisse?
 - Welche Probleme sind noch nicht gelöst?

Korrektur Umgang mit formalen Regeln schützt vor Plagiaten!

Plagiate im wissenschaftlichen Schreibprozess

Definition

„ Wer einen fremden Text wörtlich oder inhaltlich übernimmt und ihn als seinen eigenen ausgibt, betrügt den Leser und macht sich des Plagiates schuldig“.

Standop, Edwald u. Matthias L.G. Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, 17. Aufl., Quelle u. Meyer 2004

- **Totalplagiat** = Übernahme eines ganzen Textes
 - Copy & Paste ganzer Passagen
- **Teilplagiat** = Übernahme einzelner Sätze/ Ideen eines anderen Autors
 - Shake & Paste: Vermischung von Absätzen/Inhalten aus verschiedenen Quellen
 - wirken oft sehr zusammengeschustert
- **Übersetzungsplagiat**

Häufig gehörte Ausreden nach Weber-Wulff*

- „Ich dachte, was im Internet steht, kann alles frei verwendet werden“
- „die paar Sätze kann man einfach nicht anders/besser sagen“
- „das haben wir in der Schule nie gelernt“
- „das habe ich in der Schule immer so gemacht und gute Noten bekommen“
- „ich kann mir das nicht erklären, vielleicht hat das mein Mitbewohner nachts an meinem Rechner abgetippt und ich dachte, ich hätte es geschrieben...“

Gründe für Plagiate

Nach Weber-Wulff*

- Mangelnde Recherchefähigkeit
 - „aktives“ Lesen mit Notizen über Quellen zu mühselig
 - es wird einfach gelesen, nachher weiß man nicht mehr, wie das zugeordnet werden muss
- Unsicherheit in der Zitierweise
 - Vor allem bei Internetquellen wird korrektes Zitieren oft als zu mühselig empfunden
 - Folge: falsch oder gar nicht zitieren
- Schlechtes Zeitmanagement
- Hohe Anforderung/Notendruck

Unterstützung durch Recherchekurse und Literaturverwaltungsprogramme!

* Nach Weber-Wulff: Online-Tutorial für Dozenten: Lerneinheit “Fremde Federn Finden”
Prof. Dr. Debora Weber-Wulff, HTW Berlin, http://plagiat.htw-berlin.de/ff/startseite/fremde_federn_finden

Wie zitiere ich richtig?

Was muss zitiert werden, was nicht?*

- Alle Quellen, die Sie gelesen und auf die Sie sich in Ihrer Arbeit bezogen haben (nicht mehr!)
- Unklare, strittige oder veränderliche Fakten müssen belegt werden
- Nicht zitiert:
 - Allgemeinwissen / ins Allgemeingut übernommene Aussagen müssen nicht belegt werden
 - Von der Fachdisziplin anerkanntes Allgemeinwissen

Beispiel

- Hauptstadt von Ägypten ist Kairo.“ [ohne Quellenangabe]
- - „Kairo hat 7,9 Mio. Einwohner.“ [mit Quellenangabe + Erläuterungen]

Wie zitiere ich richtig?

Direktes Zitat*

„Die Schüler und Studenten von heute texten zunehmend nicht mehr selbst. Sie lesen tendenziell nicht, schon gar nicht genau, und schreiben auch ungern selbst verfasste Sätze.“¹

[Fußnote/Endnote]¹ Weber 2007, S. 34

- Wörtliche Übernahme von Textpassagen
- Gut bei Begriffsdefinitionen
 - wenn Zusammenhang nicht treffender formuliert werden kann
 - bei fremdsprachigen Quellen oft empfehlenswert
- Auslassungen sind zulässig, müssen aber kenntlich gemacht werden
 - [...] für ausgelassene Sätze, [...] für ein ausgelassenes Wort
 - [sic!] um auf Besonderheiten im Original hinzuweisen (Widersprüche, Rechtschreibfehler)

Keine Anführungszeichen = Plagiat

Direkte Zitate daher immer auf Anführungszeichen prüfen!

Wie zitiere ich richtig?

Indirektes Zitat oder Paraphrase*

Insbesondere Weber vertritt die Meinung, dass in der heutigen schulischen und akademischen Ausbildung kaum noch konzentriert gelesen wird....¹

[Fußnote/Endnote] ¹ vgl. Weber 2007, S. 34

- Sinngemäße Übernahme fremder Aussagen mit eigenen Worten
- Paraphrasen müssen unbedingt mit Quellenangaben belegt werden
- Quellenangabe wird ein „vgl.“ oder „s.“ vorangestellt
- Inhalt/Zusammenhang der Originalaussage dürfen nicht verfälscht werden

Keine Kennzeichnung = Plagiat

Plagiat

Ja oder Nein?*

Original

„Bei der einfachen Zufallsstichprobe **hat jedes Element** der Grundgesamtheit die gleiche Chance ausgewählt zu werden und damit in die Stichprobe zu gelangen.[...]“

Bei der einfachen Zufallsstichprobe haben alle Elemente der Grundgesamtheit die gleiche Chance ausgewählt zu werden und damit in die Stichprobe zu gelangen.¹vergl. Meier 2007

Plagiat? **Ja!**

Für alle Untersuchungseinheiten besteht bei der einfachen Zufallsauswahl die gleiche Wahrscheinlichkeit in die Stichprobe aufgenommen zu werden.¹vergl. Meier 2007

Plagiat? **Nein!**

Quelle: Korrekte Zitate und faule Plagiate; Kurs der Bibliothek der Fachhochschule Dortmund

Problematischer Zitierstil

- Erweckt beim lesen den Eindruck, dass die/der Autor*in nichts zu sagen hat!
- wörtliche Zitate nur in Ausnahmen, Paraphrasen die Regel
- nie zwei Zitate ohne Erörterung bzw. Interpretation hintereinander
- eigene Position zum Ausdruck bringen
- Namedropping vermeiden

Herkunft und Qualität

- Wiss. Fach- und Lehrbücher, neueste Auflagen
- Zeitschriftenartikel, Forschungsberichte oder Veröffentlichungen in Aufsatzsammlungen und Konferenzbänden
- Normen, Gesetze
- Patente, Gebrauchsmuster
- Geprüfte/valide Internetquellen
- E-Mails/ Expertengespräche in Schriftform gebracht
- Fremdsprachige Quellen in der Originalsprache angeben

Nur anerkannte wissenschaftliche Quellen nutzen!

Nicht zitierfähige Quellen

Quellen ohne bzw. mit zu geringem wissenschaftlichen Charakter

- Populärliteratur (z.B. Romane)
- Boulevardzeitungen und –zeitschriften
- Tweets, Foreneinträge, Gesprächsbeiträge aus Chats
- Allgemeine Lexika, Wikipedia (Autoren werden nicht genannt)



Darauf achten:

- Zitierfähigkeit und –würdigkeit
 - Endung **.de** deutet auf seriöse Quelle hin
 - Endung **.com** deutet auf private/kommerzielle Seite hin, ggfs. keine gute Quelle
- Zu Titel, Urheber*in und Jahr URL angeben
 - Wenn möglich, direkten Link auf das Dokument angeben
 - Auf Schreibfehler achten (prüfen!), keinen Punkt an das Ende der Adresse setzen
- Datum angeben, an dem auf die Seite zugegriffen wurde

Beispiel pdf-Dokument

Deutsche Forschungsgemeinschaft (1998). Empfehlungen der Kommission "Selbstkontrolle in der Wissenschaft". Retrieved August 26, 2005, from http://www.dfg.de/aktuelles_presse/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_0198.pdf

Alle Tipps auf einen Blick

- Nur anerkannte Quellen einbeziehen
- Alle Quellen zitieren, die benutzt wurden
 - Immer die neuste Auflage eines Werkes benutzen
- Originalquellen nutzen und nicht aus zweiter Hand zitieren
 - u.U. werden auch ältere Arbeiten benötigt
- Unklare Quellen lieber nicht anführen/verwenden
- Bei Internetquellen URL angeben
- Direktes/Wörtliches Zitat mit Anführungszeichen kenntlich machen
 - Nur bei Definitionen, wenn der Zusammenhang nicht treffender gefasst werden kann
- Indirektes Zitat mit eigenen Worten wiedergeben
 - Quellenangabe mit „vgl.“ oder „s.“ kenntlich machen
- Nicht überzitieren

Kurzbeleg und Vollbelegtechnik

Vollbeleg-Technik

- Quellenangabe erfolgt vollständig in Fußnote auf Textseite, auf der das Zitat erscheint
 - Kein separates Literaturverzeichnis
 - Methode in den Geisteswissenschaften

Kurzbelegtechnik

- Quellenangabe erscheint in Kurzform direkt hinter dem Zitat im Text
 - vollständige Quellenangabe erfolgt im Anhang im Literaturverzeichnis
 - hat sich in den Natur- und Sozialwissenschaften durchgesetzt

Beispiele für Kurzbelegtechnik

- Harvard-Methode
 - Quellenangabe direkt im Text (s. u.)
 - Angabe des Autors, des Erscheinungsjahrs (und ggfs. der Seitenzahl)
- Chicago-Methode
 - Quellenangabe in Fußnote

Beleg

Das in dieser Arbeit untersuchte Effluxsystem reagiert auf hypoosmotischen Stress in einer Weise, die den in *E. coli* und *L. plantarum* beschriebenen mechanosensitiven Kanälen ähnlich ist (**Berrier et.al., 1992; [...]**).

Aus: Ruffert, S. (1999) Funktion und Regulation mechanosensitiver Efflux-Systeme für kompatible Solute in *Corynebacterium glutamicum*.

Quellenangabe

Berrier C., A. Coulombe, I. Szabo, M. Zoratti und A. Ghazi (1992)

Gadolinium ion inhibits loss of metabolites induced by osmotic shock and large stretch-activated channels in bacteria. **Eur.J.Biochem.** **206:559-565.**

Am geläufigsten: APA* oder Autor-Jahr-Stil

- Im Text stehen Autor*in und Jahr der Veröffentlichung
- Im Literaturverzeichnis am Ende werden die Quellen alphabetisch nach Autor*innen sortiert
- Das Literaturverzeichnis muss vollständig sein!
 - Alle Werke (und nur diese!), die in der Arbeit zitiert werden (wörtlich oder indirekt)
 - Die verwendete Schreibweise im Literaturverzeichnis muss einheitlich sein


Unterstützung durch Literaturverwaltungsprogramme!


*APA steht für „American Psychological Association“


Weiterführende Infos im UB-Katalog


Suche Wissenschaftliches Schreiben

0 ausgewählt SEITE 1-25 von 120 Ergebnisse Suchanfrage speichern

- 

BUCH
Fachtexte stilischer und gehirngerecht schreiben : ein Schreibbegleiter für den Berufsalltag / Daniel Stalder, David Bisang
Stalder, Daniel; Bisang, David; Uni-Taschenbücher GmbH; Verlag Barbara Budrich
2024
Verfügbar bei 718 Dekanat Medizinische Fakultät Präsenzbestand >
- 


BUCH
Academic Writing for Geographers : a Handbook / James A. Tyner
Tyner, James A. 1966-
2023
Online verfügbar >
- 


BUCH
Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht : Ein Leitfaden für Architektur- und Designstudiengänge / von Martina Swoboda
Swoboda, Martina
2023
Online verfügbar >
- 


BUCH
Wissenschaftliches Schreiben in den MINT-Fächern : der Schreibratgeber für alle Texte im Studium / Eva Kaufholz-Soldat/Sarah Herfurth (Hrsg.)
Kaufholz-Soldat, Eva 1982-; Herfurth, Sarah; expert-Verlag GmbH Fachverlag für Wirtschaft und Technik; Uni-Taschenbücher GmbH
2023


Suche Anleitung Wissenschaftliches Schreiben

0 ausgewählt 1-9 von 9 Ergebnisse Suchanfrage speichern

- 

BUCH
Wissenschaftliches Arbeiten / Axel Bänsch, Dorothea Alewell
Bänsch, Axel; Alewell, Dorothea; Moll, Tobias
2020
[Online verfügbar >](#)
- 

BUCH
Handbuch wissenschaftliches Schreiben : eine Anleitung von A bis Z / Norbert Franck
Franck, Norbert 1950-
2019
[Online verfügbar >](#)
- 

BUCH
Handbuch wissenschaftliches Schreiben : eine Anleitung von A bis Z / Norbert Franck
Franck, Norbert 1950-
2019
[Verfügbar bei 601 Philosophie Hauptstandort >](#)
- 

BUCH
Wissenschaftliche Poster : vom Kongressabstract bis zur Postersession / Stefan Lang
Lang, Stefan 1977-
2018
[Verfügbar bei Universitätsbibliothek Magazin-3 >](#)

Weiterführende Infos im UB-Katalog

Suche wissenschaftlich* arbeiten und Lehrbuch

0 ausgewählt 1-6 von 6 Ergebnisse [Suchanfrage speichern](#)

- 

BUCH
Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat : Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion / Berit Sandberg
Sandberg, Berit
2013
[Online verfügbar >](#)
- 

BUCH
Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten
Rothstein, Björn
2016
[Online verfügbar >](#)
- 

BUCH
Schreiben im Architekturstudium / Simone Kraft
Kraft, Simone
2021
[Online verfügbar >](#)
- 

BUCH
Propädeutikum wissenschaftliches Arbeiten
Roche, Jörg
2019
[Online verfügbar >](#)

Diese Materialien haben wir genutzt

- Leitfaden: Richtig zitieren & Plagiate vermeiden
Die Bibliothek Wirtschaft & Management
Technische Universität Berlin, Fakultät VII Wirtschaft und Management
Retrieved January 31, 2024, from
https://www.static.tu.berlin/fileadmin/www/40000030/DBWM/2023_DeutscheVLeitfadenZumRichtigenZitieren_20231017_final.pdf
- Online-Tutorial für Dozenten: Lerneinheit “Fremde Federn Finden”
Prof. Dr. Debora Weber-Wulff, HTW Berlin
Retrieved January 31, 2024, from
http://plagiat.htw-berlin.de/ff/startseite/fremde_federn_finden
- Korrekte Zitate und faule Plagiate;
Kurs der Bibliothek der Fachhochschule Dortmund
- nicht mehr verfügbar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kristin Jirka, jirka@ub.rwth-aachen.de
Susanne Ruffert, ruffert@ub.rwth-aachen.de

Patent- und Normenzentrum
Universitätsbibliothek
RWTH Aachen University
Templergraben 61, 52062 Aachen

www.ub.rwth-aachen.de/PNZ